VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Anstalt besitzt folgende Stiftungen:

1. Das Gustav Friedebergsche Legat im Zinsbetrage von 12 Mark, welches am Geburtstage des Stifters, 10. März, einem armen und fleißigen Schüler, abwechselnd einem jüdischen und einem christlichen, durch den Direktor unter Nennung des Verstorbenen einzuhändigen ist.
2. Das Kommerzienrat Ernst Heimannsche Legat im jährlichen Zinsbetrage von 39,57 Mark, für einen durch Fleiß und gute Führung ausgezeichneten Abiturienten, welcher hierfür am Schluß des Schuljahres eine Rede in deutscher Sprache zu halten hat.
3. Die Direktor Dr. C. A. Kletkesche Prämienstiftung (jährlicher Zinsbetrag 136 Mark) zur Erinnerung an die Friedensfeier am 11. November 1866. Die Prämien sind statutenmäßig zu verteilen an 5 Schüler der oberen Klassen am Tage der genannten Friedensfeier oder an einem andern für Preußen besonders denkwürdigen Tage oder am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
4. Das Partikulier Johann Samuel Krausesche Legat
   a. zur Bestreitung des Schulgeldes und zur Anschaffung von Büchern ꝛc. für einen fleißigen und armen Schüler (jährliche Zinsen 103,13 Mark),
   b. zur Belohnung des Fleißes und zur ferneren Aufmunterung desjenigen Schülers der ersten Klasse, welcher die bei der alljährlich stattfindenden Prüfung zu haltende Gedächtnisrede verfaßt und gehalten hat (103,12 Mark).
5. Ein Legat-Prämienfonds auf Bücher für arme und fleißige Schüler (jährliche Zinsen 118,39 Mark).
6. Die Promnitzsche Stipendienstiftung. Es hat nämlich Frau Maria Louise verw. Promnitz, geb. Roland, hierselbst, im Andenken an ihren im Jahre 1884 verstorbenen Sohn, Herrn Kaufmann Johannes Promnitz, ehemaligen Schüler und jahrelangen Kurator des Realgymnasiums am Zwinger ein Legat von 3000 Mark mit der Bestimmung gestiftet, daß die Zinsen desselben ohne Unterschied der Religion einem unbemittelten Abiturienten der Anstalt, welcher die Universität oder eine technische Hochschule besucht, während seiner Studienzeit als Stipendium verliehen werden. Die Wahl des Stipendiaten steht dem Direktor in Gemeinschaft mit den Lehrern der Oberprima zu. Die Verleihung des Stipendiums erfolgt indes immer nur auf ein Jahr. Nach Ablauf eines jeden Jahres muß der Stipendiat, wenn er dasselbe weiter genießen will, sich darum bewerben. Die zuständigen Verleiher haben alsdann aufs neue dessen Würdigkeit und Bedürftigkeit zu prüfen und darüber zu beschließen, ob ihm das Stipendium auf ein ferneres Jahr bewilligt werden soll.
7. Die Jubiläumsstiftung vom 15. Oktober 1886, von früheren Schülern der Anstalt gegründet, im Betrage von über 12 000 Mark, wovon 12 000 Mark hypothekarisch zu 4¼ pCt. angelegt sind. — „Der Zweck der Stiftung ist die Förderung der Interessen jeweiliger Schüler, sowie auch ehemaliger Lehrer des Realgymnasiums am Zwinger und Angehöriger dieser letztgenannten Personen.“ Die Stiftung wird von einem Kuratorium verwaltet, welches aus dem jedesmaligen Direktor als Vorsitzenden und den beiden ersten Oberlehrern der Anstalt besteht. Das Kuratorium bestimmt über die Verwendung der Zinsen des Stiftungskapitals zu den Stiftungszwecken nach seinem freien Ermessen. Der jedesmalige Vorsitzende des Kuratoriums ist jedoch befugt, Beträge bis zur Höhe von 20 Mark ohne Anhörung der übrigen Mitglieder des Kuratoriums zu Stiftungszwecken zu verwenden. Die nicht zur Verwendung kommenden Zinsen sind am Schlusse des Rechnungsjahres zu kapitalisieren.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Öffentliche Prüfung.

Freitag, 23. März 1888 von 8 bis 12 Uhr.

Um	8 Uhr	— Min.:	I.	Vorschulklasse	. . . . .	Lesen, Gebauer.
„	8 „	20 „	II.	„	. . . . .	Rechnen, Drischel.
„	8 „	40 „	III.	„	. . . . .	Deutsch, Walter.

Um	9 Uhr	—	Min.	VIb.	Geographie, Scholz.
„	9 „	30	„	VIa.	Latein, Hitze.
„	10 „	—	„	Vb.	Naturgeschichte, Dittrich.
„	10 „	30	„	Va.	Französisch, Wende.
„	11 „	—	„	IVb.	Latein, Pohl.
„	11 „	30	„	IVa.	Mathematik, Hager.

Nachmittags um 3 Uhr.

Redeaktus und Deklamationen. Entlassung der Abiturienten. Vorträge des Sängerchors. Die durch die Ernst Heimannsche und Johann Samuel Krausesche Stiftung vorgeschriebenen Reden werden die Abiturienten Emil Golisch und Karl Pfitzner in deutscher, bezw. französischer Sprache halten.

Die Aufnahmeprüfung, zu welcher ein Abgangszeugnis von der früheren Anstalt mitzubringen ist, findet Sonnabend, 7. April, morgens 8 Uhr statt.

Beginn des neuen Schuljahres Montag, 9. April, um 7 Uhr.

Dr. Meffert,
Direktor.